



Bundesratsbeschluss über die Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für die Schweizerische Bäcker-, Konditoren- und Confiserie-Branche

Änderung vom 13. Januar 2026

*Der Schweizerische Bundesrat
beschliesst:*

I

Folgende geänderte Bestimmungen des in der Beilage zu den Bundesratsbeschlüssen vom 8. Oktober 2015, vom 20. August 2018, vom 6. November 2018, vom 7. März 2019, vom 19. Mai 2022, vom 23. Januar 2023, vom 11. September 2024 und vom 10. Juni 2025¹ wiedergegebenen Gesamtarbeitsvertrages (GAV) für die Schweizerische Bäcker-, Konditoren- und Confiserie-Branche werden allgemeinverbindlich erklärt:

¹ BBl 2015 7577; 2018 5129, 7107; 2019 2259; 2022 1346; 2023 234; 2024 2252; 2025 1834

Lohnregulativ für Gastronomiepersonal

Art. 2 (Mindestlöhne)^{2, 3}

Die monatlichen Mindestlohnansätze für Vollzeitarbeitnehmende betragen [...]:

		Mindestlohn
<hr/>		
I	Arbeitnehmende i.S.v. Artikel 6b GAV (Ungelernte)	
	d.h. die keinen oder keinen (im Sinne von Art. 6a Abs. 2) anerkannten Berufsabschluss in dem ihrer Funktion entsprechenden Tätigkeitsbereich haben:	3 713.–
	bei erfolgreich absolvierter Progresso-Ausbildung	3 943.–
II	Arbeitnehmende i.S.v. Art. 6a GAV (Gelernte)	
	d.h. die einen (im Sinne von Art. 6a Abs. 3 anerkannten) Berufsabschluss in dem ihrer Funktion entsprechenden Tätigkeitsbereich haben	
	1. mit eidg. Berufsattest (EBA) :	4 070.–
	2. mit eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) :	4 528.–
	2a. mit eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) + 6 Tagen berufsspezifischer Weiterbildung:	4 635.–
	3. mit eidg. Berufsprüfung :	5 293.–
<hr/>		

Der restliche Teil des Anhangs 3 bleibt unverändert.

² Für den Kanton Neuenburg sind die nachfolgend aufgeführten Mindestlöhne anwendbar, sofern sie höher liegen als der kantonale Mindestlohn gemäss der Loi cantonale neuchâteloise sur l'emploi et l'assurance-chômage (LEmpl).

³ Für den Kanton Genf sind die nachfolgend aufgeführten Mindestlöhne anwendbar, sofern sie höher liegen als der kantonale Mindestlohn gemäss der Loi sur l'inspection et les relations du travail (LIRT).

II

Dieser Beschluss tritt am 1. Februar 2026 in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 2028.

13. Januar 2026

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Vizepräsident: Ignazio Cassis

Der Bundeskanzler: Viktor Rossi

